

Pressemitteilung

im Internet:
<http://www.abv.de>

Kilger bestätigt: Kein Versorgungswerk wackelt

1 Berlin, 06.05.2013.

2

3 Zu dem Artikel „In der Zinsfalle“ im Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL, Heft 19
4 vom 06.05.2013, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft
5 berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. (ABV), Rechtsanwalt
6 Hartmut Kilger: „Wir bestätigen ausdrücklich unsere im SPIEGEL zitierte
7 Aussage: Kein Versorgungswerk wackelt!“ Es bestehe überhaupt kein Anlass,
8 über wirtschaftliche Schwierigkeiten der berufsständischen Versorgungswerke
9 in Deutschland zu spekulieren. Im Gegenteil: Die Versorgungswerke erfüllten
10 ihren Auftrag der Altersvorsorge und -versorgung der Angehörigen der Freien
11 Berufe. Daran habe bisher auch die Finanzmarktkrise der letzten Jahre nichts
12 ändern können, so Kilger. Im Übrigen habe der Verband bereits frühzeitig
13 darauf hingewiesen, dass die Zeit üppiger Rentenanpassungen vorbei sei,
14 erklärte Kilger unter Verweis auf den schon frühzeitigen Hinweis im Artikel in
15 der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 05.01.2007. Dies sei die Folge
16 gleichzeitig steigender Lebenserwartung und sinkender Zinsen.

17

Belegexemplar erbeten

verantwortlich:

Stefan Strunk

ABV-Pressestelle

Luisenstraße 17

10117 Berlin

Tel.: 030/800 93 100

Fax: 030/800 93 1029

18 Die aktuell niedrigen Zinsen seien das Ergebnis einer Euro-Rettungspolitik, die
19 überschuldete Staatsfinanzen auf Kosten der Vorsorge-Sparer, insbesondere in
20 Deutschland, saniere, erklärte Kilger. Diesem negativen Umfeld könnten sich
21 auch die berufsständischen Versorgungswerke nicht entziehen. Anpassungen
22 des Rechnungszinses, wie sie von einer Reihe von Versorgungseinrichtungen
23 bereits vorsorglich vorgenommen worden seien, spiegeln daher nichts

24 anderes wieder als die kalte Enteignung der Vorsorge-Sparer durch eine Politik
25 des billigen Geldes.

26

27 25 Zeilen á ca. 68 Zeichen

28